



Awareness-Konzept

Was heißt Awareness?

Awareness bedeutet in der direkten Übersetzung so viel wie Aufmerksamkeit oder Bewusstsein. Es soll durch Aufmerksamkeit eine Sensibilisierung für diskriminierendes Verhalten geschaffen werden, um sichere Räume für alle Teilnehmenden der Konferenz zu schaffen.

Im Klartext bedeutet das:

- Individuelle Grenzen der anderen wahrnehmen
- Machtverhältnisse reflektieren und dekonstruieren
- Aufmerksamkeit für Grenzverletzungen, Übergriffe und alle Formen struktureller Diskriminierung zu erzeugen und dafür zu sensibilisieren
- Aktiv grenzüberschreitendes und diskriminierendes Verhalten zu verhindern

Wann ist es grenzüberschreitendes und diskriminierendes Verhalten?

Wann eine Verhaltensweise grenzüberschreitend oder diskriminierend war entscheidet die betroffene Person und muss dies auf nicht rechtfertigen. So zählt z.B. ungewolltes Anfassen, Antanzen oder aber auch konsequentes verbales "Anbaggern" dazu, aber auch rassistisches, antisemitisches, sexistisches und/oder homo-/transphobes Verhalten. Auch wenn patriarchale, rassistische oder anderweitig unterdrückende Strukturen gefördert oder aufrechterhalten werden, werden Grenzen überschritten.

Nochmal Klartext:

- Jegliche Form von rassistisches, antisemitisches, sexistisches und/oder homo-/transphobes Verhalten
- Ungewolltes Anfassen, Antanzen, Nachrufen, etc.
- Konstantes Ansprechen/Volllabern einer Person, wenn diese das nicht möchte
- Kommentare über das Aussehen oder den Körper einer Person
- Verhalten welches unterdrückende Machtverhältnisse aufrecht erhält, z.B. der anderen Person immer ins Wort fallen, Mansplaining, Relativieren oder Abwerten legitimer Punkte des Gegenübers, etc.

WICHTIG! Diskriminierendes oder grenzüberschreitendes Verhalten kann auch nonverbal sein.

Geltungsbereich

Die Maßnahmen für die Veranstaltung gelten für die gesamte Ökosozialistische Konferenz und sind nicht an einen bestimmten Ort gebunden.

Solidarisches Verhalten kennt keine Grenzen.



Richtlinien

1. **Respektvoller Umgang miteinander.** Wir dulden weder physische, sexuelle noch verbale Übergriffe. Bei der Ökosozialistischen Konferenz sind ALLE Willkommen, unabhängig von Geschlecht, Sexualität, Nationalität oder Hautfarbe. Formen von Diskriminierung, Sexismus oder Rassismus werden nicht geduldet.
2. **Passt aufeinander auf.** Schaut zwischendurch nach rechts und nach links. Sollte es jemandem nicht gut gehen, verständigt Hilfe oder helfst selbst. Falls ihr das Gefühl habt, jemand könnte in Schwierigkeiten sein, fragt bitte vorsichtshalber nach. Lieber einmal zu viel fragen als einmal zu wenig. Wird deine Hilfe abgelehnt, respektiere dies. Auch ein Hilfsangebot kann übergriffig sein.
3. **Nur „Ja“ bedeutet „Ja“.** Respektiert die Grenzen eures Gegenübers und vergewissert euch, dass ihr diese nicht überschreitet. Handelt nach dem Konsensprinzip!
4. **Kleidung ist kein Konsens.** Nur weil jemand viel Haut zeigt, bedeutet das nicht, dass diese Person automatisch dazu bereit ist, Körperkontakt zuzulassen.
5. **Das Aussehen einer Person sagt nichts über ihre Geschlechtsidentität aus.** Viele Menschen haben täglich damit zu kämpfen, dem falschen Geschlecht zugeordnet zu werden. Dies ist eine große psychische Belastung. Solltet ihr das Gefühl haben, jemand sei auf der „falschen“ Toilette, geht bitte respektvoll mit der Situation um und lasst die Personen selbst diese Entscheidung treffen.
6. **FLINTA* Toiletten.** Im VMP9-Gebäude der Universität gibt es FLINTA* und all-gender Toiletten. Auf die all-gender Toiletten dürfen alle gehen, während die FLINTA* Toiletten nur für FLINTA* geöffnet sind.
FLINTA* steht für
Frauen
Lesben
Inter Personen
Nicht binäre Personen
Transmenschen
Agender Person
Das * steht für alle Menschen, die sich auch nicht als cis Männer verstehen und oben noch nicht genannt wurden.
7. **Betroffene Person definieren selbst, wann und welche Form von Gewalt oder Diskriminierung sie erlebt haben.** Diese Definition wird ernst und für wahrgenommen und nicht in Frage gestellt.
8. **Das Ausüben oder Androhen von psychischer und physischer Gewalt wird nicht toleriert.** Wer psychische oder physische Gewalt ausübt oder androht, wird von der Veranstaltung ausgeschlossen.



9. **„Wo ist der Ballsaal?“** (unsere Code-Frage)

Fühlt ihr euch verfolgt? Werdet ihr belästigt oder bedroht? Braucht ihr grad einfach dringend Hilfe?

Wendet ihr euch mit dieser Code-Frage an uns, Veranstalter*innen oder Helfer*innen, wissen wir Bescheid und helfen euch.

10. **Jegliche Form von diskriminierender kultureller Aneignung ist nicht erwünscht.**

11. **Der Konsum jeglicher Drogen ist in den Veranstaltungsräumen untersagt.** Sollten sich mit diesen in Verbindung stehende Notfälle ergeben, wird dennoch Hilfe geleistet.

Missachtung der Richtlinien sowie insbesondere fehlende Einsicht für die Missachtung dieser führen zum Ausschluss von der Ökosozialistischen Konferenz.

Maßnahmen auf der Veranstaltung

Um sicherstellen zu können, dass die Richtlinien auf der Konferenz nicht missachtet werden gibt es einige Maßnahmen:

- Jede Person, die eine aktive Rolle in der Veranstaltung hat, muss das Awareness-Konzept vorher gelesen und verstanden haben.
- Es wird ein Awareness-Team geben.
- Das Awareness-Konzept hängt zum Nachlesen in allen Veranstaltungsräumen aus.

Awareness-Team

Ein Awareness-Team ist eine Gruppe aus mindestens zwei Personen. Es ist wichtig, dass die Aufgaben nicht von einer Person allein übernommen werden, um sich gegenseitig Feedback zu geben in und zu unterstützen. Zu beachten ist zudem, dass das Awareness-Team gesellschaftliche Vielfalt abbildet. So kann für Betroffene mit ähnlichen Erfahrungshintergründen eine sichere Anlaufbasis geboten werden. Ein Awareness-Team ist wichtig, weil leider Grenzverletzungen und Übergriffe passieren. Ein Awareness-Team sensibilisiert für strukturelle Diskriminierung: Übergriffiges, grenzverletzendes Verhalten wird thematisiert und angegangen, die Betroffenen sollen sich nicht allein und ohnmächtig fühlen.

Wichtige Eckpunkte:

1. Ein Awareness-Team sollte so **divers wie möglich** aufgestellt sein.
2. Alle Mitglieder des Teams müssen im **Vorfeld die Richtlinien und den Leitfaden lesen** und schriftlich bestätigen, dass sie ihn gelesen haben.
3. Während ihrer Schicht müssen die Mitglieder des Awareness-Teams **nüchtern** sein.



4. Das Awareness-Team muss für Teilnehmende **leicht erkennbar** sein (z.B. T-Shirts).
5. Das Awareness-Team muss **leicht ansprechbar** bzw. gut erreichbar (z.B. Telefon) sein.
6. Gäste können sich unauffällig mit der Frage „**Wo ist der Ballsaal?**“ an das Awareness-Team wenden, wenn sie Hilfe benötigen.
7. Das Awareness-Team sollte während der Veranstaltung **Präsenz** zeigen.
8. Auffällige Personen sollen **aktiv und sensibel** vom Awareness-Team **angesprochen** werden. Hierbei ist zu beachten, dass betroffene Personen selbst entscheiden, ob sie Hilfe annehmen möchten.
9. Informationen müssen vom Awareness-Team **vertraulich** behandelt werden.
10. Plakate an Theken, Toiletten und anderen geeigneten Orten sollen, **auf das das Awareness-Team hinweisen**. Auch auf Social Media und der Website wird auf das Awareness-Team hingewiesen.
11. Vorab sollte es ein **Kennenlernen** zwischen dem Awareness-Team geben.
12. Vor Ort sollten bei **Vorfällen** Mitglieder des **Awareness-Teams hinzugezogen** werden.